

Rassemerkmale

Diese Beschreibung ist der offizielle Standard und entspricht nicht in allen Details der Auffassung des Betreibers der Website

Herkunft:

Als Stammform gilt die Pinguinente aus Ost- und Südostasien. Im 19. Jahrhundert in England, im 20. Jahrhundert in Deutschland rassistisch veredelt.

Anmerkung des Editors: Schon der erste Fehler. Pinguinente und Laufente (Indian Runner) sind wahrscheinlich der selbe Vogel. 1830 zum ersten Mal nach England importiert, wurde die Rasse zunächst durch wilde und zufällige Kreuzungen fast zerstört. Erst weitere Importe zwischen 1910 und 1920 konnten den Stand entscheidend verbessern.

Gesamteindruck:

Schlanke, hoch, straff und aufrecht stehende Ente von äusserst lebhaftem Wesen und mit fest anliegendem, glattem Gefieder.

Die Proportionen sollten 1/3 Hals und 2/3 Körper betragen.

Die Augen sollten fast senkrecht über den Zehenspitzen liegen.

Möglichst nur das erste Drittel der Zehen sollte auf dem Boden stehen.

Anmerkung des Editors: Der letzte Satz ist offenbar eine deutsche Erfindung; in den englischen Standards ist davon nichts zu finden. Keine der alten Abbildungen zeigen dieses Merkmal; auch in Bezug auf das Tierschutzgesetz kann diese Fusshaltung fragwürdig sein.

Beschreibung:

Rumpf: walzenförmig und langgestreckt

Rücken: gewölbt, seitlich gerundet

Brust: abgerundet

Bauch: nicht hervortretend - glatt und voll - tulpenförmig auslaufend

Kopf: Stirn flach - Backen nicht hervortretend - Hinterkopf scharf gebogen.

Schnabel: gerade - keilförmig - nicht wesentlich länger als der Kopf - Schnabel und Kopf bilden eine längliche Keilform - Farbe siehe Farbenschläge.

Augen: sehr hoch unter der Schädeldecke liegend - braun bis dunkelbraun

Hals: lang und gerade - im unteren Drittel gleichmässig verbreiternd in den walzenförmigen Rumpf übergehend - Kehle scharf ausgeschnitten

Flügel: mittellang - gut eingebaut und fest anliegend.

Schwanz: abfallend - keilförmig - kurz - den Boden nicht berührend

Schenkel: lang und weitgehend sichtbar

Läufe: lang, feinknochig und gerade

Gefieder: fest anliegend

Grobe Fehler:

Plumpe oder spindelige Figur, grober, runder Kopf, Spaltbrust, Kielbildung, stark angezogener oder durchgedrückter Schwanz, stark hervortretende Schultern und stark kreuzende Flügel, stark abweichende Farbe und fehlerhafte Zeichnung.

Gewichte:

Erpel 2,00 kg

Ente 1,75 kg

Bruteier-Mindestgewicht:

65 g

Schalenfarbe der Eier:

Zumeist weiss, bei dunkleren Farbschlägen etwas grünlich getönt.

Ringgrößen:

Ente und Erpel 13mm.

Rehfarbig-Weissgescheckt:**Erpel & Ente:**

Die Farbe ist bei beiden Geschlechtern fast gleich. Kopf und Backen dunkelrehbraun. Die Kopfzeichnung ist von der Backenzeichnung durch einen weissen Streifen, der sich auch um das Auge zieht, geschieden, so dass das Auge frei im Weissen liegt. Beim Erpel ist die Kopfzeichnung dunkler bis braunschwarz. Am Schnabelgrund ist die Kopfzeichnung gleichmässig weiss gesäumt. Hals weiss, das untere Drittel und die Brust rehbraun, Rücken, Schultern und Schwanz rehbraun mit angedeuteter Wildzeichnung. Beim Erpel sind Rücken, Unterschwanz und Schwanzdecken dunkler. Flügel, Schwingen und Bauch weiss. Lediglich an den Schenkeln sind in sich geschlossene, rehbraune Farbfelder.

Schnabelfarbe gelb mit grünen Tupfen und schwarzer Bohne, zumindest schwarzem Bohnenstrich. Bei figürlich gleicher Qualität sind Tiere mit dunkler Bohne vorzuziehen. Lauffarbe orangefarbig.

